

# Merseburger Anzeiger

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. — Bezugspreis: In Merseburg: monatlich für Arbeiter 4,90 Mk., frei Haus 5,— Mk.; durch unsere Verkanten 5,20 Mk. frei Haus; durch die Post bezogen Postgebühr befreit.  
Eingehungsummer 25 Bg.  
Geschäftsstelle: Kleine Theaterstr. 3.

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Anzeigenpreis: für den sechsbogenhaltigen Wochenterrain 80 Bg., im Restatete 60 Bg., für Offizienanzeigen a. Nachdruckem entsprechender Aufschlag. Klappertexte ohne Verbilligung. Schluss der Anzeigen: Samstag: 10 Uhr vormittags.  
Postkontonr. Leipzig 33070.  
— Fernspr. Nr. 324. —

„Amtsblatt für den Kreis Merseburg“ „Amtsblatt für die Stadt Merseburg“ „Am häuslichen Herd“ „Der Chronik von Merseburg“

Nr. 222 Sonnabend den 2. Oktober 1920 47. Jahrg.

## Die Wirkungen des Abkommens von Spa.

Sofort nach der Veröffentlichung des Kohlenabkommens von Spa war man sich in Deutschland klar darüber, daß die deutsche Industrie durch die Wiedereinführung von Kohlen in eine geradezu trostlose Lage kommen würde. Daraus ist man sich über die Wirkungen dieses Abkommens nicht völlig klar geworden. Wesentlich haben hierzu zwei Umstände beigetragen. Wichtige Einleitungen in größerem Umfange haben in der Industrie nicht, wie man vielleicht erwartet hätte, stattgefunden. Andererseits hat der von Monat zu Monat wachsende Ertrag der Beschäftigungslosigkeit einen entsprechend sinkenden Kohlenbedarf der Industrie zur Folge.

Die jetzt vorliegenden Zahlen für den Monat August zeigen nun klar und deutlich die verhängnisvollen Folgen des Kohlenabkommens von Spa. Gegenüber dem Monat Juli betrug die Wiedereinführung von Kohlen im August dieses Jahres:

Stahlwerkeanlagen . . . . .	318.100 Tn.
nicht fertiggestellten Anlagen . . . . .	2.900 „
Industrie . . . . .	312.900 „
Elektrizitätswerke . . . . .	43.600 „
Gaswerke . . . . .	107.400 „
Gütertransport . . . . .	100.000 „
insgesamt: 884.000 Tn.	

Diese Zahlen zeigen freilich die Wirkung noch keineswegs in einwandfreier Form. Zu berücksichtigen ist nämlich, daß an Stelle höherwertiger Kohle, die jetzt die Entente für sich beansprucht, meist minderwertige Kohle geliefert werden mußte, was natürlich die Leistungsfähigkeit der Industrie wesentlich beeinträchtigt. Die geringen Mengen höherwertiger Kohle, die Deutschland beziehen, müssen in erster Linie für die Werksmaschinen mit Eisenbahn und Schiffahrt, sowie für die Gasanlagen und Elektrizitätswerke verwendet werden. Mit großer Mühe gelang es, der Entente im August ihre natürlichen Versorgungsbedürfnisse zu erfüllen. Sie verfiel zurück über etwa 26 Tage. Durch die hohen Kohlenpreise ist die Produktion in der Schwerindustrie, die die hochwertigen Kohlen für den Export an Exportkohle nicht mehr ausbeutet. So liegen in den Häfen bereits eine Anzahl von Schiffen, die wegen Kohlenmangels still sind. Vor allem beeinträchtigt der Kohlenmangel natürlich die Wiederaufnahme des für Deutschland wiederanzubauenden nördlichen Reiches mit Aachen. Es muß damit gerechnet werden, daß von 1. Oktober ab im allgemeinen nur noch ein bis zwei Wochen auskömmlicher Kohlenlieferungen gegeben wird. Für Aachener Kohlen wird man voraussichtlich nur Kohlen für eine halbe Fahrt liefern können. Mit anderen Worten, die Dampfer müssen von Amerika die Kohle für die Fahrt nach Deutschland und für die halbe Fahrt zurück mitbringen. Darüber hinaus muß sich der Kohlenmangel auch bei den Dampferarbeiten der Wasserbauwerke stark fühlbar. Bereits jetzt ist eine Verengung des Durchlaufes bei Frachtschiffen festzustellen, die sich in jeder unangenehmer Weise bemerkbar macht, da heute schon Schiffe mit 8 Meter Tiefgang festliegen müssen, während früher Schiffe bis zu 11 Meter Tiefgang zu jeder Zeit den Kanal durchfahren konnten.

Es ist selbstverständlich, daß die Wiedereinführung der Gas- und Elektrizitätswerke sich verhältnismäßig stark fühlbar gemacht hat. Vor allem ist es bemerklich, daß infolge der Wiedereinführung die Kohlenbedürfnisse der Werke allgemein zurückgegangen sind, weil diese Werke erst in der noch bevorstehenden Spätherbstperiode Kohlen aus dem Ausland zu beziehen. Von der Industrie selbst gibt es besonders die chemische Industrie unter der Wiedereinführung mit minderwertiger Kohle, braucht sie doch die Kohle in erheblichem Umfange als Rohstoff. So hängt von der ausreichenden Steinkohleerzeugung die gesamte deutsche Farbenindustrie ab, also eine Industrie, die die hochwertigsten Ausfuhrwaren liefert. Wiedereinführung haben chemische Industrieanlagen bedürftig wegen Kohlenmangel zum Stillstand gebracht werden müssen, und zwar lagen 19 den ganzen Monat Juli, 23 mehr als 8 Tage und 11 Betriebe weniger als 8 Tage. Wägen man den Blick auch werden mag, so ist auf die Gasindustrie, sei es die Glas- und Porzellan-, die Zement- oder Steiner-, oder auch die Papierindustrie, überall hat sich die Wiedereinführung von Kohle in bedauerlicher Form bemerkbar gemacht und an vorübergehenden Stilllegungen oder Betriebsbeeinträchtigungen geführt. Selbst bei der überaus wichtigen Holzindustrie beträgt der Mangel in der Pelletierung mit Aufstreifenkohle gegenüber dem Monat Mai etwa 40 Prozent.

Außerordentlich schwer sind auch die Folgen für die Eisenindustrie, die als Nahrung der gesamten deutschen Wirtschaft angesehen werden kann. Während die Walzwerke, Schmiedereien und Gießereien sich noch mit minderwertigen Rohstoffen behelfen konnten, hat der Ausfall an hochwertiger Steinkohle für den Stahlwerken zu weitgehenden Betriebsbeeinträchtigungen geführt. Die Gießereien, „Deutscher Kaiser“, die zum Hauptzweck gehört, ist genötigt, zur Aufrechterhaltung ihres Betriebes größere Mengen amerikanischer Kohle anzukaufen, da infolge der durch das Spa-Abkommen nötigen Wiedereinführung der Kohlenbedürftigkeit aus den eigenen Werken nicht mehr gedeckt werden kann. Es ist bekannt, daß andere Werke dieser Vorkerkungen zum Ausfall von weiteren Schritten, sowie zur Stilllegung ganzer Schmelzwerke treffen, womit natürlich entsprechende Arbeiterentlassungen verbunden wären, was wiederum zu einem erheblichen Anstieg der Arbeitslosigkeit führen würde. So ergibt sich schon aus den für den Monat August vorliegenden Zahlen, welche verheerende Wirkung das Kohlenabkommen von Spa für die deutsche Industrie gehabt hat. In den kommenden Monaten wird sich der Ausfall an höherwertiger Kohle noch härter auswirken. Die

## Was die deutsche Regierung Frankreich nicht zutraut.

Paris, 2. Okt. (Z.-Bl.) Die Zeitungsnachrichten, daß Frankreich die ehemaligen deutschen Schiffe Togo und Kamerun an andere Veräußerer, und von den deutschen Konsularen des Reichstages Kamerun und Togo zum Grenzland einer Anleihe an die Reichsregierung gemacht worden. Bekanntlich wird hierzu bemerkt: Die Reichsregierung kann die fraglichen Schiffsanforderungen nicht annehmen, daß die französische Regierung angeht, die ihren Veräußerer Kamerun Togo und Kamerun zu annektieren. Eine solche mit dem Pariser Vertrag nicht in Einklang stehende Maßnahme, die die deutsche Reichsregierung ihre Zustimmung versagt, würde auch der von der französischen Regierung mit so großem Nachdruck vertretenen Politik der strikten Durchführung des Friedensvertrages widersprechen.

## Arbeiten in Weiden

Weiden, 2. Okt. (Z.-Bl.) Nachdem es in den letzten Tagen zu heftigen Differenzen zwischen den Erwerbslosen und dem Rat der Stadt gekommen war, ist es gestern Abend hier erneut zu Unruhen gekommen. Die Erwerbslosen waren nach dem Rathaus, wo sie finanzielle Unterstützung forderten. Der Stadtratspräsident ermahnte eine Wache und erklärte, daß die Stadt nicht jeden Wunsch der Erwerbslosen erfüllen könne. Daraufhin riefte die Menge das Rathaus an. Sie kamen aber noch langsamer zum Rathaus wieder entfernt werden. Da für heute keine neuen Verhandlungen angesetzt waren, wurde die Stadt von Mannschaften der Landespolizei besetzt. Bis heute mittag waren aber noch keine Unruhen vorgekommen.

## Direktor Günterlehre mit Belgien und Frankreich.

Genève, 2. Okt. (Z.-Bl.) Nach einer Mitteilung der Eisenbahndirektion wird nun keine so bald direkte Günterlehre zwischen Frankreich und Luxemburg sowie den belgischen und unbelgischen Gebieten wieder aufgenommen.

## Die Volksabstimmung in Kanten.

Wien, 2. Okt. (Z.-Bl.) Die Verhältnisse in Kanten zuzusehen die Zusammenkunft der Abgeordneten der Kantonen, die sich zur Volksabstimmung über die Frage der Einverleibung des Kantons in die Schweiz zu versammeln. Die Abgeordneten sind in großer Zahl erschienen. Die Verhandlungen werden am 3. Oktober im großen Saal des Kantonsratsgebäudes in Bern abgehalten. Die Abstimmung wird am 4. Oktober im großen Saal des Kantonsratsgebäudes in Bern abgehalten. Die Abstimmung wird am 4. Oktober im großen Saal des Kantonsratsgebäudes in Bern abgehalten.

## Frankfurter Gemeinderat gegen die 3. Internationale.

Frankfurt, 2. Okt. Auf dem Gemeinderatssitzung am 30. September sprachen sich gegen die meiste Mehrheit gegen den Antrag an die 3. Internationale aus.

Wirtschaftspolitiker der Entente sollten an dieser Laufsache nicht vorbeigehen, denn es ist selbstverständlich, daß in dem Maße, in dem die Leistungsfähigkeit der deutschen Industrie infolge des Kohlenmangels sinkt, sich auch die Aussicht auf die Wiedergutmachung, die der Vertrag von Versailles fordert, verringert. W. A.

## Die Lage im Reich.

### Wirtschaftsrieden oder . . . ?

In der Berliner Presse ist ausgereicht eine lebhafteste Erörterung über einen „Wirtschaftsrieden“ im Reich im Gange. Die Frage ist, ob ein solcher Frieden im Reich zu erwarten ist, oder ob die Wirtschaftspolitik der Entente so beschaffen sein wird, daß ein solcher Frieden im Reich zu erwarten ist. Die Frage ist, ob ein solcher Frieden im Reich zu erwarten ist, oder ob die Wirtschaftspolitik der Entente so beschaffen sein wird, daß ein solcher Frieden im Reich zu erwarten ist. Die Frage ist, ob ein solcher Frieden im Reich zu erwarten ist, oder ob die Wirtschaftspolitik der Entente so beschaffen sein wird, daß ein solcher Frieden im Reich zu erwarten ist.

## Vorläufiger polnisch-litauischer Waffenstillstand.

Suwalki, 2. Okt. (Z.-Bl.) Zwischen den polnischen und den litauischen Unterhändlern wurde ein vorläufiger Waffenstillstandsabkommen getroffen, demzufolge jede feindliche Handlung zwischen den belagerten Truppen während der Dauer der Verhandlungen in Suwalki unterbleibt.  
Paris, 2. Okt. (Z.-Bl.) Die hier anwesenden Mitglieder des Völkerbundes trafen gestern Abend zu einer Sitzung zusammen, der auch der britische Delegierte Balfour und der litauische Delegierte Wolodarski beizuhören. Von Wolodarski ist bekannt, daß die in der Sitzung des Völkerbundes vorgelegene militärische Kontrollkommission am 3. Oktober in Suwalki sein werde, sie werde sofort die in der Resolution des Völkerbundes vom 20. September vorgelegene Arbeit aufnehmen. Sollten sich in der Sitzung dieser militärischen Kommission ergeben, so habe die Regierung, der diese Schwierigkeiten ausfallen, den Völkerbund zu benachrichtigen, der zu entscheiden habe.

## Die politischen Waffenstillstandsbedingungen.

Paris, 2. Okt. In einer geheimen Sitzung der polnischen Delegation in Wien wurde nach Verlehen der Warschauer Regierung beschlossen, den Waffenstillstand mit Litauen unter folgenden Bedingungen zu unterzeichnen: Litauen anerkannt ohne Selbstbestimmung und Unabhängigkeit und Souveränität Litauens und verpflichtet sich, in die inneren Angelegenheiten der polnischen Republik nicht einzugreifen. Dieser anerkannt Polen die Unabhängigkeit der Ukraine sowie Selbstbestimmung und erklärt sich für einen Beitritt zur Volksabstimmung in Litauen auszunehmen, jedoch unter der Bedingung, daß diese nach den gewöhnlichen bürgerlich-demokratischen Grundsätzen und nicht nach dem Sowjetismus erfolgen soll.

## Unruhen in Kurland?

Kopenhagen, 2. Okt. (Z.-Bl.) Der „Nationaltidende“ wird als Heftigste telegraphisch: In Kurland breitet sich eine Streikbewegung aus. In vielen Stellen ist es zu Unruhen gekommen. In Riga werden mehrere Sowjetkommissare erschossen worden. In der Provinz herrscht große Unruhe. Die Sowjetregierung fordert den sofortigen Friedensschluß. Trotz soll verhandelt, Aufhebung erschaffen werden sein.

## Verhandlungen über die Abträge.

Paris, 2. Okt. Nach einer russischen Meldung des „Temps“ scheint es sich, daß die italienische Regierung mit Serbien unter der Bedingung über die Abträge Verhandlungen mit, daß Wolodarski am 3. Oktober in Suwalki sein werde. Die Verhandlungen begangen wird.

## Geht 1. Januar in Irland 110 Polizisten getötet!

Paris, 2. Okt. Nach einer Meldung des „Temps“ aus London sind in Irland bei dem 1. Januar 110 Polizisten getötet worden. Nach dem „Daily News“ haben 134 Mitglieder der irischen Polizei unter dem Vorwand, die Arbeit, die sie verrichten müssen, erfüllt sie mit Gewalt, ihren Abschied verlangt.

## Keine verfrühten Hoffnungen!

Der französische Reichsdirektor Laurent in Berlin hat dem deutschen Außenminister Dr. Simons bei einem amtlichen Besuch die Präsidentenwahl in Berlin und die Laufsache, daß Logans als französischer Ministerpräsident ernannt sei, mitgeteilt. Dabei hat er die Hoffnung Ausdruck verliehen, daß man bald zu geistlichen Verhandlungen über die Wiedergutmachungsfrage gelangen werde. Diplomaten nehmen zu dieser Nachricht die andere hinzu, daß die deutsche Staatssekretär Bergmann von Berlin zu wichtigen Besprechungen nach Paris gereist sei und neben sich einen französischen Verhandlungsbeauftragten mit einem Hauptmann in der französischen Kavallerie. In Berlin ist es nach diesen Vermutungen, die nicht auf realen Tatsachen beruhen. Wir haben so viele Enttäuschungen gerade von der französischen Politik und den für die verantwortlichen Männern erfahren, daß wir nicht lernen sollten, uns vor neuen Enttäuschungen durch nichterne Betrachtung der Realitäten zu schützen.

## Domänen zu Siedlungszwecken.

Der Reichsdirektor des Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten gibt bekannt:  
Nunmehr wieder erfahren in der Presse Mitteilungen des Inhalts, der preussische Landwirtschaftsminister könne sich gegen die Siedlung und halte mit der Veräußerung der Domänen aus. Diese Angriffe gehen von gänzlich irrigen Voraussetzungen aus. Seit Februar 1919 wurden an gemeinnützigen Siedlungsunternehmen geistliche Domänen und Domänenenteile in Größe von etwa 4700 Hektar = 18.800 Morgen abgegeben. Wegen Abgabe beträchtlicher weiterer Domänenstücke, zumal in der Provinz Pommern, schwebt zurzeit die Verhandlung über die Veräußerung land in Preußen seit Ende 1918 208.000 preussische Morgen bereitgestellt, davon 64.000 Morgen aus Domänenenteilen. Es ist hierüber bekannt, daß die Arbeiten zu der von preussischen Landwirtschaftsministerum betriebenen, geistlichen Siedlungsbau in Truppenland und städtischen Mooren ebenfalls in vollem Gange sind. Wie man angedeutet hätte, Zulaufen und auf Grund der hohen Stellungnahme des Landwirtschaftsministers Dr. Bergmann, zum 1. Oktober in Preußen am 27. September d. J. in Vollenstein gehaltenen Rede von einer Siedlungsmaßnahme sprechen kann, ist nicht unrichtig. Bezüglich der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gegenwart, zumal die unrichtige Voraussetzung des Lebens in anderen Ländern, sind es, die in der praktischen Siedlung leider nicht ein Tempo erlauben, wie es die agrarischen Siedlungsleiter und vor allem der preussische Landwirtschaftsminister selbst wünschen.

## Bevorrechtetes Ende des Kartellstreites?

Was die Kartellstreite betrifft: Nach Informationen von best-unterrichteter Stelle gewinnt es mehr und mehr den Anschein, als ob die Kartellstreite im Reich, der das hier und da erfolgte wirtschaftliche Einlenken der Eisenbahnen gerade in der letzten Zeit eine verheerende Wirkung zu haben droht, allmählich auf dem Wege eines geordneten Aufschlusses zu liegen kommen. In der Frage möglicher Kartellorganisationen und der Kartellorganisation bedarf es keiner weiteren Angaben, da die allerersten unter Leitung von Regierungskommissionen durchgeführten Verhandlungen bereits zu dem Ergebnis geführt, daß der sog. Kartellstreit vorläufiglich in





**Wanderer-Motorräder**  
neueste Modelle  
**Wanderer - Brennabor - Fahrräder**  
zu billigsten Preisen  
**Gustav Engel Söhne / Tel. 203.**

**Tanz-Unterricht!**  
Der Zirkel beginnt für die Abendabteilung Dienstag, den 12. Oktober, abends 7 1/2 Uhr im Strandbühnen, für die Herren Seminare am Samstag, den 16. Oktober im Hotel Röhle, Damen 4 Uhr, Herren 5 1/2 Uhr. — Gefährliche Annahmen erhalte in meiner Wohnung Schmale Straße 19, II. — Der Zirkel für die landwirtschaftlichen Winterhelfer beginnt im November. Einzelunterricht jederzeit.  
**C. Edeling, Tanzlehrer.**

**Augenarzt Dr. Grossmann**  
zurückgekehrt  
Sprechzeit wochentäglich 9 1/2—12, 3—5 Uhr  
Fernruf 2451 Halle S. Gr. Steinstr. 29, I.

**Musik!** Dienstag, den 5. und 12. Oktober d. J. beginnt mein  
**Lehrkursus**  
(auch Einzelunterricht für Leute, Gitarre, Konzertharfe und Mandolinenspiel.)  
**Carl Lückmann, Dipl. Lehrer, am Weimar.**  
Gest. Anmeldungen an Mühlhaus Weg, Merseburg, u. d. Geisel.

Von der Reise zurück  
**Dr. Walther**  
Facharzt für Ohr, Nase und Hals,  
**HALLE S., Große Steinstraße 74 (Café Bauer)**

**Münchener Damenloden-Mantel**  
imprägniert, in grün, braun u. maroon, auch als Winter-Mantel geeignet.  
Preislisten: M. 290,— 348,— 385,—  
In großer Anzahl fertig am Lager.  
Prima Stoffe. Gute Konfektion.  
**Dr. Hildebrandt**  
Kleine Ritterstraße 13.

**la. Dauerwäsche** Marke "Schaf"  
ist die beste!  
Erstklassige Kransen in größter Auswahl  
Auf Wunsch Extra-Ameriqua sofort.  
Kraag Nr. 24 Dieser Kransen in Bänder Dph. 3,00. Fabrikat 5 und 6 cm  
Hals & Collar, 5 cm Dph. 4,75, 6 cm Dph. 5,25  
Holl. Dauerwäsche-Web. u. andere  
**D. C. Schatz Halle a. S. Steinstraße 56**  
Auf Firma genau achten!  
Verband nach ausswärts.

**Cylinder- / Motoren- / Maschinen- / Maschin- / Wagen- / Auf- / Leder- / Dele, / Fette, / Glaser- / Ölräder- / Räder, / Farben, / Lacke, / Firnis, / streichfertige / Delfarben**  
kaufen Sie in jedem Quantum vorteilhaft von unserem Lager im Spezialgeschäft  
Verkaufsstelle für technische Dele und Fette und verwandte Produkte  
**Maas & Co., Halle, Fernruf. 4703.**

Jeder Deutsche, der zur Verringerung des Bargeld-Umlaufs beiträgt, stärkt die wirtschaftliche Kraft des Vaterlandes; ein jeder benutze deshalb für seine Zahlungen ein Postcheck-, Bank- oder Sparkastens-Konto.  
Zuskauf erteilt kostenlos:  
das Postamt,  
Bankhaus Friedrich Schulte,  
Mitteldeutsche Privat-Bank A. G., Zweigkassener, Merseburg,  
Sächsische Provinzialbank, Landesbank,  
Städtische Sparkasse,  
Sparkasse des Kreises Merseburg,  
Merseburger Vereinsbank C. G. u. S. S.

**Möbel** aller Art  
empfehlen zu billigen Preisen  
**Hugo Schwimmer**  
Neumarkt 22  
Telephon 680 ; Telephon 680

**Oetkers Milch-Eisweib-Tulber**  
mit Frischweiss  
Käsehaltig u. geschmackvoll wie  
**2-3 Eisweib**  
für Pfannkuchen, Nüsse, Kuchen, Sorten.  
Man verlangt den besten & frischen Milch-Eisweib-Tulber.

**Ihr Bruch wird größer!**  
Er brückt sich unter der Belastung hervor. Die Hernien-Bandage, Erfinder Dr. Winterhalter, ist das einzig patentierte Band, das den Bruch von unten nach oben zurückhält und Vergrößerungen verhindert. Ohne Feder bequemer tragen. Über 20.000 in Gebrauch. Vertrieb: Bandagenhaus Dr. Winterhalter, Halle a. S. Zu sprechen in Merseburg nur Dienstag, den 5. Oktober, von 8 1/2 bis 1 Uhr im Hotel Müller. — Warnung vor minderwertigen Bandagen!  
**Patent-Zentrale**  
Leipzig, Sidonienstr. 68  
vorsendet kostenlos an  
**Erfinder**  
die zehn Gebote  
Anschreibung / Anmeldung  
Modelle / Meßausstellung

**Hervorragend schöne u. preiswerte Stoff-Anzüge**  
für Herren, Knaben, Kinder  
Joppen für Männer, Burichen, Knaben  
Herren-Häuser u. Sportpaletots  
Gummi- und imprägnierte Reise- und Lodenmäntel  
Elegante Herren-Westen aus Wolle, Seide, Bique  
Sofen / Monturanzüge / Berufsbekleidung  
Herren-Anzug- u. Paletot-Stoffe in guten Woll-Qualitäten  
zu besonders niedrigen Preisen von Mark 61,15 an.  
**Biegler's Knabenanzüge** in altbewährter guter Qualität  
zu niedrigen Tagespreisen und in bewährten Qualitäten  
vorrätig bei  
**Otto Dobrowitz Merseburg**

Von Montag früh geht ein Transport nach hannoverscher  
**Läuferschweine**  
bei mir zum Verkauf. Auch treffen wöchentlich mehrere Transporte fleischige, geschlachte Ferkel ein und stelle diese fortwährend zu den äußerst billigen Preisen zum Verkauf.  
**Ludwig Schnellhardt, Merseburg.**  
Guthof „Zur grünen Linde“. — Telephon 80.

**Vollbier**  
wird auf Wunsch vieler Abnehmer am Montag, den 4. Oktober d. J. zum Ausstoß gebracht.  
Engelhardt-Bräuerei A. G. Merseburg.  
Freiherrl. von Sternburg'sche Bräuerei Rühlschena in Schkenditz.  
Bräuerei Hermann Freyberg, Halle a. G.

**Sil**  
macht die Wäsche frisch und duftig.  
Bestes  
**Wasch- und Bleichmittel.**  
Reinigt und bleicht ohne Reiben, nur durch einmaliges 1/2 stündiges Kochen. Ein Paket kostet nur Mk. 2.— und reicht für 60 bis 70 Liter Lauge.  
Überall käuflich.  
**Henkel & Cie., Düsseldorf**  
Fabrikanten von Henkel's Bleich-Soda.

Im ureigensten Interesse eines jeden Steuerpflichtigen liegt es, den Steuerbescheid — Kriegsabgabe für den Vermögenszuwachs, Anforderungszettel über Erhebung der Einkommensteuer für 1920/21, Reichssteuer, Besitztsteuer etc. — prüfen zu lassen.  
**Treuhanddirektor a. D. H. S. Mueller**  
Merseburg.  
Poststraße 5, 1 Tr. — Fernsprecher 561.

**In Friedensqualität:**  
gar. reiner Gefäßstahl 1/2 kg Wtl. 15.—  
gar. reines Eisen in Öl . . . . . 7.50  
1a Fußbodenlack . . . . . 16.—  
1a Möbelloack . . . . . 18.—  
Emaille-Weißlack 1a . . . . . 20.—  
Ebenholz . . . . . für innen . . . 18.—  
Siccativ, fein, hell. . . . . 5.—  
Staub für Fußböden . . . . . 3.—  
Streichfarben Farben auf Wasserbasis, billigst, empfindlich  
**Fritz u. Hermann Dietrich**  
Friedrichstraße 16—18 Telefon 173

**Michel**

**Michel-Brikets**  
anerkannt beste Marke  
Liefert prompt frei Keller geschüttet und gesetzt  
**Michel-Brikett-Verkaufsstelle m. h. W. W. W.**  
Fernsprecher 82 — Neumarkt 67.

**Hauschwamm**  
wird radikal vernichtet unter 10 Jahre Garantie durch das Verfahren der Firma Köhler & Emge Hannover. D. R. P. u. D. R. G. M. Beratung und Überwachung d. Anwendung d. Verfahrens durch  
Architekt Bruno Föhre, Baingenieur-Büro,  
Halle a. S. Ludw. Wucherstr. 75. Fernruf 5986 u. 8061.

**Vorzügl. Schlachtepfesser,**  
wird, echter Rantoch, Ia. ganz ungemässert, ist wieder eingetroffen.  
**Franz Schneider, im Laden**  
Roßmarkt 2.

**Dr. A. Rühle, Halle a. S., Schlittlerstr. 10-11**  
Heilanstalt zur klinischen Behandlung schwerer Neurosen, organischer Erkrankungen des Nervensystems u. chronischer Krankheiten mit vorwiegend nervösen Symptomen.

**Verbrennungs-Särge**  
aus Metall und Holz,  
sowie großes Lager einfacher und tieferer Hofensärge  
**Metall-Särge.**  
**Sarg-Magazin von D. Scholz Ww.**  
Schnitz- u. Holz-Särge  
Guthardtstraße 34, Merseburg, Guthardtstraße 34.

**Achtung!**  
Für Gastwirte, Kantinen u. Wiederverkäufer!  
**Chesterfield, Hebo, Camel,**  
Virginia Brights von 490 M. an  
Die bekannte **Sport-Zigarette**  
M. 240.— per Milde  
Großes Lager in Zigarren  
von 480.— M. per Milde an  
Tabakfabrikate-Großhandlung  
**K. Fehling / Halle a. S.**  
Große Steinstraße 24 — Telephon Nr. 3260  
**Achtung!**









